



Traffic – Verhalten im Verkehr

2. Ein Blick zu wenig

009:45Minuten

00:00 Noemi Minder ist ein fröhliches und aufgewecktes Kind. Doch kurz nach ihrem zehnten Geburtstag ändert sich ihr Leben schlagartig. Noemi beeilt sich zur Weihnachtsfeier ihres Schulhauses. Ein Zeuge bemerkt das rennende Kind auf dem Trottoir und bremst ab. Noemi versteht das Abbremsen falsch und rennt quer über die Strasse zum Zebrastreifen. Im gleichen Moment nähert sich ein Auto auf der andern Fahrbahn und erfasst Noemi frontal. Die schockierte Mutter ist sofort am Unfallort. Der Zeuge alarmiert die Polizei und avisiert die Rega.

03:29 Der Arzt im Notfall der Kinderklinik stellt lebensbedrohliche Verletzungen fest. Noemi überlebt. Ob sie sich gesundheitlich und geistig vollständig erholt, bleibt ungewiss. Die schweren Kopfverletzungen versetzen sie um Jahre zurück. Noemi muss wieder sprechen lernen.

04:32 Fussgängerstreifen sind Gefahrenzonen. FahrzeuglenkerInnen kommunizieren zu wenig deutlich ihre Absichten. Viele missachten die Regeln und halten nicht an. Auch Fussgänger müssen am Fussgängerstreifen kurz anhalten, sonst gefährden sie sich selber.

05:57 Wer rechtzeitig vor dem Fussgängerstreifen anhalten will, muss immer aufmerksam sein und die Geschwindigkeit anpassen. Ein Test beweist, dass selbst beim Innerortstempo von 50 km/h ein Fahrzeug vor einem Hindernis nicht rechtzeitig anhalten kann. Bei Tempo 30 schaffen es die Testfahrer, rechtzeitig anzuhalten.

06:45 In der Verkehrsschulung lernen die Kinder, wie sie sich am Fussgängerstreifen verhalten sollen.

07:34 Nach drei Monaten ist Noemi wieder zu Hause und besucht die Schule. Noch bleibt offen, ob sie die Regelklasse besuchen und einen Beruf erlernen kann. Ein Gericht klärt ab, wer die hohen Kosten bezahlen muss.